Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourwieg.)

No. 85. Montag, den 22. October 1827.

Berlin, vom 18. October.

Der bisherige Advokat-Anwald Herrmann Joseph Gormanns zu Aachen, ist zum Notar im Friedensgerichts-Bezirk Erkelenz, Landgerichts-Bezirks Aachen, mit Anweisung seines Wohnorts in Erkelenz bestellt worden.

Berlin, vom 19. October.

Se. Königl. Maj. haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Oesterreich zum Regierungsrath und Justiziarius bei der Regierung zu Gumbinnen zu ernennen und die desfallsige Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Der Justiz-Commissarius Herrmann Crone zu Rheine ist zugleich zum Notarius im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Münster bestellt worden.

Bei der am 12., 13. und 15. d. M. geschehenen Ziehung der 4ten Classe 56sten Königl. Classen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 86022.; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 11331. und 52220.; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 37216. 48486. und 50603.; 4 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 12082. 42761. 50566. und 80506.; 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 6089. 57548. 70432. 84986. und 85069.; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 11761. 22249. 31291. 44674. 45943. 49908. 58236. 64600. 88807. und 89040.; 25 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1455. 7646. 11496. 14189. 14958. 16157. 16798. 18715. 19961. 27019. 36297. 37079. 43469. 43687. 43839. 52323. 59142. 61434. 64781. 73342. 74180. 80122. 85460. 88529. und 88967.; 50 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1730. 2517. 4536. 5224. 8901. 9398. 11919. 12703. 13167. 14309. 14655. 15564. 21863. 21903. 23234. 26716. 29995. 33182. 34651. 36659. 39263. 44214. 47916. 49221. 52252. 53029. 54339. 57456. 58454. 58868. 60475. 61853. 64397. 67637. 68946. 72784. 75231. 75994. 78374. 78451. 80826. 81692. 83844. 84488. 87453. 88438. 88465. 89138. 89260. und 89329.

Der Anfang der Ziehung 5ter Classe dieser Lotterie ist auf den 10. November d. J. festgesetzt.

Berlin, den 16. October 1827.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Aus den Maingegenden, vom 14. October.

Die Zürcher Zeitung enthält folgenden Artikel aus Luzern: „Wir haben mit großer Theilnahme in dem Beiblatt zur Allgemeinen Zeitung vom 28. September Nr. 271., und zwar in dem darin enthaltenen, aus Florenz geschriebenen Artikel gelesen, wie viel die dort lebenden evangelischen Glaubensgenossen dem Wohlwollen Sr. M. des Königs von Preußen zu verdanken haben, mit welcher hülfreichen Sorgfalt der K. Preuß. Gesandte Graf v. Truchseß-Waldburg dabei gehandelt, und in welchem christlichen Sinne die Regierung, wie die Bewohner von Florenz, sich benommen haben. Da zwar, unter verschiedenen Verhältnissen, doch aber den Ergebnissen nach, bei Gründung der evangel. Kirche in Luzern ganz dasselbe, wie zu Florenz, so auch bei uns Statt gehabt hat, Se. M. der König von Preußen den Bekennern des evangel. Glaubens in Luzern gleiche Huld zuzuwenden geruhet haben, und von der Regierung und von den übrigen Bewohnern Luzerns eine ähnliche Toleranz an den Tag gelegt worden ist, so wird in beiden Rücksichten unser dankbares Anerkennen nie erlöschen. Haben unsere evangel. Glaubensbrüder zu Florenz den Abgang des K. Preuß. Gesandten Grafen v. Truchseß-Waldburg, der als Mittler seines K. Herrn sich für sie so verdienstlich gemacht hat, zu beklagen, so dürfen wir uns dagegen der freudigen Hoffnung hingeben, den, bei der Eidgenossenschaft accreditirten, durch seine eifrige, thätige und fortgesetzte Theilnahme an dem Wohl der evangel. Gemeinde in Luzern arbeitenden, nicht minder um diese verdienten K. Preuß. Gesandten Baron v. Otterstedt, ferner noch bei uns in Wirksamkeit zu sehen."

Aus den Niederlanden, vom 11. October.

Nachrichten aus Batavia bis zum 14. Juni zufolge,

wurden die mobilen Niederländischen Truppen-Colonnen noch dann und wann mit den Aufrührern handgemein, behielten jedoch stets die Oberhand über dieselben. Die mit dem Linienschiffe de Zeeuw nach Ostindien geschickten Truppen sind nicht zu Batavia, sondern zu Samarang ausgeschifft und von dort nach Saltigo geschickt worden.

Wien, vom 10. October.

Aus der Moldau wird gemeldet, daß ein neues Russ. Corps in Bessarabien zur Verstärkung der dort stehenden Armee eingerückt sei. Hr. v. Minciaki erwartet in Bucharest seine ferneren Verhaltungsbefehle von Hrn. v. Ribeaupierre.

Paris, vom 11. October.

Das J. des Debats meldet nach den neuesten Berichten aus Nauplion, die Regierung habe eine Expedition nach Kreta unter Fabvier beordert. 10000 Griechen würden zu St. Wlassi zusammengezogen, um das Blokade-Corps von Patra zu verstärken; auch Grivas gehe mit 1000 Mann dorthin.

Spanische Gränze, vom 1. October.

Am 28. v. M. Nachmittags halb sechs Uhr traf der König von Spanien in Tarragona ein. Der Graf d'Espana ist zum Generalcapitain von Catalonien ernannt; sein Vorgänger, der Marq. v. Campo-Sagrado, geht nach Madrid, woselbst er die Würde eines Decans des Hofkriegsraths bekleidet. Aus allem scheint hervorzugehen, daß den Unruhen in Catalonien durch feste Schritte gesteuert werden wird. — Die Depesche des Kriegsministers, welche dem Marq. v. Campo-Sagrado die Ernennung seines Nachfolgers anzeigt, spricht von seiner Verwaltung mit großen Lobeserhebungen.

In dem „Catalonischen Royalisten" (so heißt bekanntlich die von der Junta in Manresa herausgegebene Zeitung) heißt es: Der General-Commandant der Agraviados hofft, daß der in Barcelona befehligende General ihm diesen Ort für Se. kathol. Maj. übergeben werde. Er wird seinem Könige 4taus. gut ausgerüstete Royalisten stellen, um ihn gegen die Unterdrückung zu vertheidigen. Die Rebellen halten Reus und die umliegenden Dörfer besetzt; die Belagerung von Cardona wird mit Eifer fortgesetzt. Die Agraviados beschweren sich in ihrer Zeitung darüber, daß man ihnen zwar die Würden gelassen, allein die Gehalte entzogen habe. Am 30. Sept. haben die Agraviados, welche Gerona einschließen, alle umliegende Strohschober in Brand gesteckt.

Die 200 Rebellen, welche der General Manso in Villafranca eingeschlossen hatte, sind bis auf 20, die gefangen wurden, sämmtlich gefallen. Eine Bekanntmachung des Bandenführers Caral fordert die Catalonier auf, das, was der König in seinem Decret sagt, als ungesagt zu betrachten, da er in der Sclaverei der Freimaurer sei. So habe der König im Jahre 1822 die Anhänger der Urgelschen Regentschaft für Verräther erklärt, und hinterdrein die Handlungen derselben nicht bloß gutgeheißen, sondern ihre Untergebenen sogar belohnt. Die Rebellen scheinen entschlossen, nicht eher die Waffen niederzulegen, als bis der König ihre Forderungen befriedigt haben wird.

Spanische Gränze, vom 3. October.

Die Rebellen haben sich fast bis vor die Mauern von Barcelona gewagt und die benachbarten Felder verheert. Am 30. Sept. ließ der Gen. Reizet zwei Franz. Regimenter ausrücken, welche gegen die nahen Ufer des Besos zu ihre Richtung nahmen. Drei Gend'armen, die Depeschen an verschiedene Catalonische Behörden zu überbringen hatten und mit Pässen aus der K. Kanzlei versehen waren, sind vor Gerona angehalten, gebunden, und ihrer Papiere beraubt worden. Die vorige Nacht haben die Rebellen einige Flintenschüsse gegen die Wälle von Gerona gethan. Bis jetzt fehlt es ihnen an Kanonen.

Die Handelsjunta zu Barcelona hatte eine Deputation nach Tarragona geschickt, um den König zu bewillkommen. Sämmtliche Deputirte sind den Rebellen in die Hände gefallen und von ihnen gefangen genommen worden. Man rechnet noch immer darauf, daß der König nach Barcelona gehen werde.

Madrid, vom 27. September.

J. Maj. die Königin haben ein Gedicht, bei Gelegenheit der Abreise des Königs nach Catalonien, verfaßt: es lautet wie folgt: „Lebe wohl, Ferdinand! der furchtbare Augenblick der Trennung ist da; bringen wir herzhaft der Nation dies Opfer. Scheide denn, weil ihr Wohl es erheischt; stille die Wuth der Partheien, und möge Gott, der alleinige Lenker unsers Geschicks, Dich geleiten und Dich beschützen. Ich weine nicht, um diese schmerzliche Entfernung zu verhindern; meine Liebe wäre ein mißverstandenes Gefühl, suchte sie Dich dessen zu überheben, was Dir unsterblichen Ruhm verleihen wird. Wie dürfte ich klagen, da Du Deinen Unterthanen zu Hülfe eilst! Ein Tropfen ihres Bluts ist kostbarer, als alle Thränen, die ich vergießen könnte. Zeuch in Frieden, wohin die Liebe Dich ruft, die Du der Nation schuldig bist; befördere Du ihr Glück, und zähme, mit Gottes Hülfe, die Empörer. Vereinige unter Deinem milden und kräftigen Scepter alle, die sich ihm aus irrigem Eifer entfremdet haben, und bei Deinem Anblik müsse ganz Catalonien die Freiheit Deiner Person und Deiner Handlungen erkennen. Zieh hin und kehre mit dem Oelzweige des Friedens gekrönt zurück; ich bleibe hier, als Unterpfand Deiner väterlichen Liebe für Deine Völker. Ich bleibe und flehe zu Gott, Deine Schritte zu leiten und zu beschützen. Er möge Dich zum Ruhm und zum Wohl der Nation erhalten und erleuchten. Der Himmel wird mein Gebet erhören und Dein irregeleitetes Volk endlich erkennen, daß Gehorsam der schönste aller Lorbeeren ist. Bald wirst Du mich glücklicher und ruhiger wiedersehen, und wir werden dann entzückt der Leiden gedenken, die Deine Aufopferung für die Ruhe Deiner Unterthanen uns gekostet. Dann bleibt uns von irdischen Gütern nichts weiter zu wünschen übrig, als bis an unser Ende zur Gottheit zu flehen: Möge diese Trennung die letzte sein!"

Tarragona, vom 28. September.

Se. Maj. der König haben folgende Proclamation erlassen:

„Catalonier! Hier bin ich unter euch, wie ich euch in meinem Decrete vom 18. d. verheißen habe: wisset aber, als Vater werde ich zum letzten Male im Tone der Gnade zu den Empörern reden; noch einmal bin ich bereit, die Wünsche zu vernehmen, die sie aus ihren Wohnungen an mich richten dürften, wenn sie meiner Stimme gehorchen wollen; wisset, ich komme als König zur Herstellung der Ordnung, zur Beruhigung der Provinz, zur Beschützung der Personen und des Eigenthums meiner friedlichen Unterthanen, die auf eine schändliche Weise gemißhandelt worden, und um die Störer der öffentlichen Ruhe nach aller Strenge der

Gesetze zu bestrafen. Schließt euer Ohr den hinterlistigen Einflüsterungen derer, die von den Feinden eures Wohles besoldet, mit Eifer für die Religion prahlen, die sie entweihen, und den Thron, an dem sie sich vergreifen, und nur das Verderben dieser betriebsamen Provinz im Sinne haben. Schon durch meine Ankunft müßt ihr einsehen, wie lügenhaft und abgeschmackt die Vorwände sind, mit denen sie bisher ihre Rebellion zu bemänteln gesucht haben. Ich bin nicht unfrei; meine vertrauten Diener sind nicht gegen unsre heilige Religion verschworen; das Vaterland ist nicht in Gefahr, die Ehre meiner Krone nicht herabgewürdigt, und meine souveraine Gewalt von Niemandem beeinträchtigt. Warum ergreifen sie denn die Waffen, die sich selbst treue Unterthanen, ächte Royalisten und eifrige Katholiken nennen? Gegen wen gedenken sie sich derselben zu bedienen? Gegen ihren König und Herrn. Ja, Catalonier! unter solchem Vorwande die Waffen ergreifen, sich mit meinen Truppen in Gefechte einlassen, die Beamten verjagen, ist offene Empörung gegen meine Person, Verachtung meiner Autorität, und Verletzung der Religion, die Gehorsam gegen die legitimen Behörden gebietet; es heißt dem Benehmen und sogar der Sprache der Revolutionairs von 1820 nachahmen; es heißt die monarchischen Institutionen bis auf den Grund zerstören; denn wenn man die thörigten Ansprüche der Rebellen zuließe, wäre kein Thron auf der ganzen Erde von Dauer. Ich muß hoffen, daß meine Königl. Gegenwart alle Vorurtheile und alles Mißtrauen vertilgen wird, und will nicht aufhören zu hoffen, bis die Umtriebe der Verführer und Verschwörer auf mein Geheiß vereitelt sein werden. Sollte aber, wider meine Hoffnung, die letzte Warnung ungehört verhallen, überliefern die Insurgentenbanden ihre Waffen nicht binnen vierundzwanzig Stunden, nachdem ihnen mein Allerhöchster Wille zur Kunde gekommen, an die nächste Militairbehörde, liefern sie nicht alle ihre Anführer aus, damit ich nach Belieben über ihr Loos entscheide, und kehren sie nicht in ihre Wohnungen zurück, unter der Verpflichtung, sich zur Einschreibung bei den Aemtern einzufinden, und endlich, werden die in der Verwaltung und Regierung meiner Völker vorgenommenen Aenderungen nicht binnen der nämlichen Frist zurückgenommen, so sollen die Bestimmungen meines K. Decrets vom 10. d. augenblicklich in Kraft treten, und die exemplarische Züchtigung der Hartnäckigen nicht sobald aus dem Gedächtnisse der Menschen entschwinden. Gegeben im erzbischöflichen Pallaste zu Tarragona, den 28. Sept. 1827. Ich der König. Der Secretair der Justiz- und Gnadensachen: Francisco Tadeo de Calomarde."

Lima, vom 19. Juni.

Am 4. d. wurde der Congreß installirt, und der Präsident Santa-Cruz legte seine Gewalt nieder. Man glaubte allgemein, er werde bei der neuen Wahl eine große Parthei für sich haben; indessen wurde Hr. Lamar mit einer fast zweimal größeren Stimmenmehrheit erwählt. D. Manuel Salazar y Baquijano ist zum Vicepräsidenten ernannt, und Santa-Cruz, von dem man meinte, er würde im äußersten Falle sogar Gewalt gebrauchen, ging ruhig nach Hause: sein Benehmen fand allgemeinen Beifall. D. Luna Pizarro ist Präsident des Congresses geworden, auf welche Stelle D. Manuel Vidaure Anspruch machte, der aber wegen seines anmaßenden Wesens in der öffentlichen Achtung sehr gesunken ist.

Die Indier von Huanta, die mehrere Jahre hindurch fast beständig Krieg gegen die Republik führten, und vor einem Jahre einen Vertrag mit Santa-Cruz abgeschlossen, sind wieder unter Waffen und begehen viele Grausamkeiten. Es sollen zwei bis dreihundert, aus der Schlacht von Ayacucho entkommene Spanier unter ihnen sein. Es wird ein ansehnliches Corps gegen sie ausgeschickt, um sie zu vertilgen, da man sonst nicht mit ihnen fertig zu werden weiß. Den Soldaten ist dieser Zug eben nicht lieb, da die Wilden alle Gefangenen niedermetzeln, und in engen Gebirgspässen Felsstücke herabwälzen, wodurch Reiter und Pferd zugleich zerschmettert werden.

Canton, vom 27. Januar.

Der Befehlshaber der Kaiserlichen Truppen gegen die Rebellen in der Bucharei, Yang-Yu-Chun, hat Seiner Kaiserl. Maj. „zum Troste ihres heiligen Gemüthes" die Nachricht übersandt, daß die Empörer am 9. Nov. 1826 unweit Aksa am Flusse Hwanpa-schip in einem Treffen geschlagen worden, womit sich Se. Maj. sehr zufrieden erklärten, indem sie mehrere Stellen der Depesche mit Höchstihrem rothen Pinsel anstrichen. Am 14. Dec. erlitten die Rebellen durch den Staatsminister Changling eine noch größere Niederlage, so daß nichts mehr von ihnen zu besorgen scheint.

Lissabon, vom 24. September.

Es scheint wiederum von einer Ministerialveränderung die Rede. Portugall hat seit 85 Monaten 76 Minister gehabt, von denen oft einer und derselbe ein zwei- bis dreifaches Portefeuille hatte. Seitdem die Ernennung des Infanten Don Miguel zum Regenten bekannt geworden ist, strömen der Adel, die Beamten und die Geistlichkeit täglich zum Pallast der Königin Mutter, um sie zu beglückwünschen.

Der Generalconsul des Königreichs beider Sicilien hat hier bekannt gemacht, daß die in Portugall befindlichen Unterthanen Sr. M., deren Verbannungsstrafzeit verflossen wäre, zur Rückkehr in ihr Vaterland Pässe bei ihm erhalten könnten. Man hält diese Bekanntmachung für den Vorboten einer vollständigen Amnestie.

London, vom 9. October.

Vorgestern Abend, sagt der Courier, sind hier Depeschen von unserm Botschafter bei der Pforte, Herrn Stratford Canning, eingetroffen. Sie sind vom 16ten Sept. datirt und melden bloß, daß in den Gesinnungen der Ottomannischen Regierung keine Veränderung stattgefunden hat; auch äußerte dieselbe keine Neigung, ihre Erklärung abermals in Erwägung zu ziehen, und die diplomatischen Verhandlungen wieder anzuknüpfen. Dagegen behaupten die Times, auf die Autorität einer Stafette gestützt: die Griechische Sache sei als beendigt anzusehen; der Sultan habe nur Besorgnisse wegen der weiteren Absichten der Verbündeten geäußert, wozu indessen durchaus kein Grund vorhanden sei, da jedes fernere Project einer einzelnen Macht bei den beiden andern den entschiedensten Widerstand finden würde 2c.

Lady Cochrane ist in Begleitung ihres Schwagers, Majors Cochrane, nach Frankreich abgereist, um sich von da zu ihrem Gemahl zu begeben.

London, vom 13. October.

Das Schiff, welches man in America den Niagara-Fall hinablaufen ließ, ward dabei zu Stücken zerschmettert.

Wir haben auch Nachrichten aus Cartagena bis zum 19. und Bogota bis zum 2. August. Die Einberufung des großen Convents wurde wider Santanders Wunsch gegen eine Minorität von nur sieben Stimmen im Congreß beschlossen; mithin ist die Bolivarsche Parthei oben auf. Der Convent soll sich am 2. März k. J. in Ocana versammeln. Man erwartete Bolivar zum 4. oder 5. Sept. in Bogota. Die Unordnungen im Süden waren noch nicht beigelegt.

Türkische Grenze, vom 5. October.

Neuere Berichte aus Zante und Triest bestätigen die Nachricht, daß der Engl. Admiral die Türkische Corvette, welche den Hafen von Navarin verlassen wollte, beschossen habe. Das Schiff war genöthigt, mit starker Beschädigung an Masten und Takelage in den Hafen zurückzukehren. — Navarin, sagt die Allgem. Zeitung, ist also wahrscheinlich der Ort, wo sich die große Frage entscheiden, und woher man entweder einen Frieden, oder vielmehr nach Türkischer Sitte einen Waffenstillstand oder eine unerhörte Niederlage der ganzen Türkischen Seemacht datiren wird! Ein Drittes giebt es kaum; man müßte denn die Ehre der Nationen von Europa in Zweifel stellen. Nach einer Ital. Zeitung hat die Egyptische Flotte in Navarin 4000 M. Infanterie und 500 Reiter ausgeschifft.

Die zwei jetzt in der Levante commandirenden Admirale von Frankreich und England sollen der Regierung in Napoli di Romania folgende Erklärung gemacht haben: „1) Der Tractat zwischen den drei Mächten, Frankreich, England und Rußland, ist den Botschaftern in Constantinopel zugesandt worden. 2) Sie haben den Auftrag, denselben dem Großsultan vorzulegen. 3) Welcher von den 3 Mächten es auch gelinge, die Genehmigung der Pforte zu erhalten, so wird es sich verstehen, daß sie einer jeden bewilligt worden sei. 4) Ein Waffenstillstand wird die Einleitung zu jeder Unterhandlung sein. 5) Griechenland muß deutlich einsehen, daß die Mächte es begünstigen. 6) Der Vicekönig von Egypten ist von diesem Entschlusse der 3 Mächte unterrichtet worden. 7) Zwölf Linienschiffe, 4 von jeder Macht, sind die Bürgschaft des Tractates. 8) Die Griechische Regierung muß sich von Napoli di Romania wegbegeben. 9) Die Stellvertreter der 3 Inseln Hydra, Spezzia und Ipsara, werden die Regierung begleiten, um sie, aus was für Personen sie auch bestehe, zu unterstützen. 10) Die Stellvertreter der Katholiken sollen ebenfalls in die Regierung berufen werden. 11) Die Regierung muß die Ruhe und gute Ordnung überall zu befestigen suchen, und wer ihr nicht gehorchen will, es sei Person, Provinz oder Insel, die soll zu seiner Zeit bestraft werden. 12) Alle Candioten, welche die Insel des Archipels belästigen, müssen dieselbe verlassen, oder sich den Gesetzen unterwerfen, widrigenfalls werden sie durch die Streitkräfte der 3 Mächte dazu gezwungen werden. 13) Die Regierung muß Maaßregeln ergreifen, damit Lord Cochrane keine Feindseligkeiten begehe, während die Vermittelung und der Waffenstillstand fortdauern. 14) Die zwei Admirale sind bevollmächtigt, für den dritten, nämlich den Russischen, zu unterzeichnen.“

Vermischte Nachrichten.

Mehrere angesehene Franz. Officiere, welche die letzten Feldzüge in Deutschland mitgemacht, haben aus persönlicher Verehrung für die Tugenden des Hochseligen Königs Friedrich August, zu dem in Dresden zu errichtenden Denkmale unterschrieben.

In einem vor Kurzem erschienenen Buche, von W. Goodhugh zu London, wird behauptet, daß unter 1000 Büchern, die jährlich in Großbritannien erscheinen, 600 ihren Verlegern Schaden und 200 keinen Gewinn bringen; an 100 wird ein Weniges, und nur an 100 Bedeutendes verdient. 750 werden in demselben Jahre wieder vergessen; ein anderes 100 binnen zwei, 150 binnen drei Jahren; nur 150 überleben sieben und kaum 10 zwanzig Jahre. Von den im 17ten Jahrhundert erschienenen 50tausend Büchern, werden jetzt nur noch 50 in Werth gehalten; von den 80tausend Büchern, die im vorigen Jahrhundert herauskamen, verdienen 300 wieder aufgelegt zu werden und sind im Ganzen nur 500, nach denen man noch fragt. Seit der Zeit, wo überhaupt geschrieben wird, d. i. seit 32 Jahrhunderten, haben sich nur 500 Werke von Schriftstellern aller Nationen behauptet.

Nachdem die Aerzte in Galicien den König von Spanien um zweijähriges Verbot der Ausfuhr von Blutigeln angegangen, weil sie selten und theuer würden, hat derselbe das Gutachten der Tarifs-Junta eingeholt und darnach verordnet, daß die Ausfuhr nur in den Monaten März, April und Mai, als der Erzeugungszeit dieser Thiere, untersagt sein, zu andern Zeiten aber 10 R. vom Pfund davon erlegt werden sollten.

Ein Bürger zu Trarbach hat eine Holzsäge- und Schleifmaschine erfunden, welche durch ganz geringe Kraft, z. B. von einem Eichhörnchen, welches ein Rad treibt, 4 Arbeiter im Sägen und Schleifen ersetzt.

Der Sänger Herr Carl Blumenfeld aus Wien, betrat am vergangenen Freitag in der Rolle der falschen Catalani zum Erstenmale unsere Bühne. Was zu seinem Lobe gesagt werden kann, enthalten die Auszüge welche wir aus andern Blättern entnommen, unserer letzten Zeitung beigefügt haben. Der einstimmige Beifall, welcher dem willkommenen Gast zu Theil wurde, der vielfach ausgesprochene Wunsch, ihn noch einmal in derselben Rolle zu sehen, rechtfertigt sehr genugthuend unsere, seinem Auftritte vorangegangenen Belobungen; unstreitig hätte sich der Enthusiasmus noch lebhafter ausgesprochen, wäre der Sänger nicht durch eingetretene Heiserkeit behindert worden, den ganzen Umfang seiner Gesangfähigkeit geltend zu machen. Das Haus war leider nicht sehr zahlreich besucht, besonders bemerkten wir nur wenig Damen, eine leicht zu erklärende Rücksicht hatte diese wohl abgehalten, denn vermuthlich hatten Sie Sich widerliche Zerrbilder oder eine kränkende Persiflage auf die verehrte Sängerinn gedacht; freundlich wurden aber die Anwesenden überrascht. Mit allen Toiletten-Künsten reichlich ausgestattet, jede Bewegung ohne Carricatur fein nuancirt, giebt Herr Blumenfeld eine so zarte Persiflage, daß die hohe Gesangs-Königinn selbst, dem Künstler (auf welchen Ehrentitel unser Gast mit vollem Recht Anspruch machen kann,) nicht zürnen dürfte. Höchst angenehm und lieblich, ja sogar mit vielem Geschmack trägt Herr Blumenfeld seinen Gesang vor, — doch wer ganz befriedigt sein, und einen Abend sehr angenehm hinbringen will, der komme, höre und sehe die heutige Wiederholung, der in Rede stehenden durchgängig gelungenen Vorstellung.

M. K.

Literarische Anzeigen.

Bei F. H. Morin (Mönchenstraße Nr. 464) ist folgendes so eben erschienenes Werk zu erhalten:

Geschichte des siebenjährigen Krieges. Ein Volksbuch von C. Hildebrandt. Mit den Bildnissen von Friedrich den Großen, Herzog Ferdinand, Zieten, Seidlitz, Daun und Laudon. Preis geh. 20 Sgr.

Die Nicolaische Buchhandlung in Stettin, große Dohmstraße Nr. 667, erhielt:

Allgemeine Volkskalender auf das Jahr 1828. Magdeburg. 10 Sgr.

Gemeinnützige Volkskalender für das Jahr 1828. Mit 6 Ansichten und 1 Landkarte. Halle. 10 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen 20 Sgr.

Verlobungs-Anzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein Ulricke Richter, jüngsten Tochter des verstorbenen Herrn Oberförster Richter in Faulenrost in Mecklenburg Schwerin, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Stettin, den 18ten October 1827. Th. Bandelow.

Unsere heute vollzogene Verlobung verfehlen wir nicht, unsern geehrten Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen. Grabow, den 20sten October 1827. Caroline Nürnberg.
Carl Schumacher.

Todesfälle.

Unser einzige Sohn Carl, 5⅔ Jahr alt, starb heute Abend 8½ Uhr, nach unsäglichen Leiden, an einer Hirn-Entzündung. Diesen für uns so herben Verlust, zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit an, bittend, unsern so gerechten Schmerz nur durch stille Theilnahme zu ehren. Stettin, den 18. October 1827. L. Heyn.
Julie Heyn geb. Krause.

Den Tod meines heute Mittag im 37sten Jahre seines Alters an einem Nervenschlage verstorbenen Sohnes Johann Gottfried Wilhelm Messerschmidt, mache ich theilnehmenden Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, mit tiefbetrübtem Herzen ergebenst bekannt. Stettin, den 20. October 1827.

Verwittwete Kammer-Secretair Messerschmidt, geborne Schultze.

Anzeigen.

Mit der Post zurückgekommene Briefe: Ramberg in Colberg, — Rosenheim in Goeh, — Mühlhausen in Stargard, — Wolf in Berlin, — Ebert in alten Fähre, — Mühlhausen in Stargard, — Borchert in Altdamm, — Schmidt in Sonnenberg, — Zimmermann in Friedrichswalde, — Weißgärber in Pasewalck.

Da ich seit Michaelis meine frühere Wohnung verlassen habe und jetzt beim Herrn Doctor Geletneky wohne, so fordere ich bei dieser Gelegenheit einen jeden auf, seine Rechnung binnen hier und den 15ten November bei mir einzureichen. Alle später eingehenden Ansprüche kann ich nicht berücksichtigen und eben so wenig solche, die vielleicht späterhin noch entstehen könnten, ohne daß ich dazu durch meines Namens Unterschrift aufgefordert habe. Stettin, den 18ten October 1827.

Die verwittwete Präsidentin von der Osten, geb. von Grape.

Meine nach Art der Bücher-Lecturen neu eingerichtete und auf sehr billige Bedingungen gegründete

Musicalien-Leih-Anstalt

empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen musikliebenden Publico hiemit ergebenst. Stettin, den 15. October 1827. B. W. Oldenburg.

Die Chocoladen-Fabrik
von
G. F. Hammermeister,
in Stettin oben der Schuhstraße Nr. 153,

empfiehlt alle Sorten Chocolade à 10, 12½, 15, 18 und 22½ Sgr., Chocoladen-Bonbons, Citron-Bonbons und gebrannte Mandeln à Pfd. 15 Sgr.; im Ganzen angemessen billiger.

Die von Harlem erwarteten Blumenzwiebeln sind angekommen und nebst Preis-Verzeichnissen von Morgen Nachmittag an zu haben bey

Herberg & Hennig.
Stettin, den 12ten October 1827.

Mein Commissions-Lager von feinen Papp-Arbeiten

ist wieder auf das vollständigste versehen, sie empfehlen sich durch Eleganz und Sauberkeit, so wie durch sehr billige Preise. F. W. Croll.

Feine Maschinen-Watten,

in allen Sorten, auch hecdene Watten, Lampen-Dochte zu Astral-, Cylinder- und gewöhnlichen Lampen, gebleichtes und ungebleichtes Lichtgarn und gestrichne Baumwolle, sind in der Niederlage meiner Fabrike am Bollwerk im Hause des Herrn Uhrmacher Schmidt zu den billigsten Preisen zu haben. Stettin den 17ten October 1827. Aug. Sénéchal.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publico empfiehlt sich Unterzeichneter mit Anfertigung aller Sorten Kupfer- und Messing-Platten, auch Pettschaften in allen Metallarten; so wie bei demselben auch Wechsel- und Rechnungs-Schema's, Empfehlungskarten ꝛc., auf das sauberste gedruckt werden.

C. S. Krumsieg, Graveur,
Breitestraße No. 353 im goldenen Hirsch.

Ein nicht verheiratheter und mit guten Zeugnissen versehener Branntweinbrenner, der sogleich den Dienst antreten kann, wird gesucht, und findet auf dem Rittergut Röhrchen in der Herrschaft Schwedt weitere Auskunft und Nachricht; die Stelle bleibt bis Ende dieses Monats October offen.

Für Markt-Besuchende.

Das neu eingerichtete Café national ist Heumarkt Nr. 26.

Zündhütchen à la Congréve.

Nach vielen Versuchen ist es uns gelungen, jetzt eine neue Art Hütchen herzustellen, welche sich von allen andern, sowohl im Aeussern als im Innern wesentlich auszeichnen, und die wir zur Unterscheidung von unsern andern à la Congréve nennen. Wir enthalten uns aller Anpreisungen, sondern unterwerfen sie der allgemeinen Prüfung, indem wir höflichst um gütige Versuchs-Bestellungen bitten. Sellier & Comp. à Leipzig.

Von obigen Zündhütchen à la Congréve nebst der andern Sorte Kupferhütchen aus der Fabrike der Herrn Sellier & Comp., hält ein immerwährendes Lager, und verkauft zum Fabrikpreis
F. A. Fliester, am Berlinerthor.

* * *

Westen in Velour de Paris a la Giraffe empfehlen L. Herrmann & Comp. aus Berlin, auf dem Roßmarkt, Herrn Schmidt Seydel und Herrn Kfm. Schwahn gegenüber.

Einem geehrten Publikum gebe ich mir die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Speisewirth hieselbst etablirt habe. Vom 1sten November c. ab werde ich daher zu jeder Zeit, mit warmen und kalten Speisen, nach Belieben, sowohl in als außer dem Hause aufwarten können; und bin ich überhaupt mit Allem versehen, was zur besten Aufnahme resp. Gäste erforderlich ist. Ich bitte deshalb um geneigten Besuch, verspreche gute Speisen, möglichst billige Preise und prompte, reelle Bedienung. Stettin, den 17ten October 1827.
L. Vogel, Fuhrstraße Nr. 650.

Guthsverkauf.

Das im Saatziger Kreise von Hinterpommern belegene, zu der erbschaftlichen Liquidations-Masse des Hauptmanns Johann Ernst Heinrich Wilhelm von Trebra gehörige Gut

Müggenhall oder Müggenhagen,

ist, auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder des gedachten Hauptmanns von Trebra, unter Genehmigung des Königl. Ober-Vormundschafts-Collegii, bereits früher zur Subhastation gestellt worden; in dem letzten Bietungs-Termin haben jedoch die Interessenten auf Anberaumung eines nochmaligen Bietungs-Termins angetragen. Es ist daher dieser neuer Termin auf den 22sten December d. J., Vormittag um 10 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Uecke angesetzt worden und wird in diesem Termin, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen. Nach der Landschaftlichen Taxe vom October 1824 ist das Gut Müggenhagen und Müggenhall auf 25,837 Rthlr. 10 Pf. abgeschätzt worden. Die Auseinandersetzung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse ist in dem Gute Müggenhall oder Müggenhagen vermöge des Rezesses vom 26sten Febr. 1821 bereits erfolgt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen geneigt und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, in dem gedachten Termin im Ober-Landesgericht hierselbst entweder persönlich oder durch gesetzliche zuläßige und genügend informirte Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und die Kaufbedingungen können in der Registratur des Königl. Ober-Landesgerichts noch näher eingesehen werden. Stettin den 13ten Septbr. 1827. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung

betreffend die Gewerbesteuer der Kaufleute und der Gastwirthe, Bierschenker ꝛc.

Zur Wahl neuer, oder Bestätigung der bisherigen 5 Abgeordneten und 5 Stellvertreter, behufs der Abschätzung zur Gewerbesteuer für das Jahr 1828 werden

1) sämmtliche Kaufleute, Mäckler und Apotheker auf Donnerstag den 25sten October d. J., Nachmittags 3 Uhr,
2) sämmtliche Gast-, Speise- und Schenkwirthe, Konditoren und überhaupt alle, welche in diesem Jahre in der Classe Lit. C. Steuer gezahlt haben, auf Sonnabend den 27sten October d. J. Nachmittags 3 Uhr,

in dem Rathssaal eingeladen. Stettin, den 20sten October 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Masche.

Bekanntmachungen.

Die Reinigung der Kloakwagen des neuen Priveis am grünen Gang des Schloßes hieselbst, soll dem Mindestfordernden auf mehrere Jahre überlassen werden. Es ist hiezu ein Termin auf den 31sten October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Landbaumeisters am Roßmarkt Nr. 718 (b) angesetzt, und können Unternehmer dieser Reinigung sich in demselben einfinden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Stettin, den 20sten October 1827.
Henck, Landbaumeister.

Es soll die Lieferung der zur Speisung der Detinirten im hiesigen Landarmenhause erforderlichen Naturalien, imgleichen der zur Erleuchtung, Heizung und Reinigung erforderlichen Gegenstände für das Jahr 1828 öffentlich ausgeboten werden. Dieselben bestehen in ungefähr

24 Winspel Roggen,
10 Winspel Gerste,
3 Winspel Erbsen,
30 Winspel Kartoffeln,
5 Winspel Malz,
30 Pfund Hopfen,
2400 Pfund Fleisch,
5 Centner Rinder- oder Hammeltalg,
5 Tonnen Hering,
200 Klafter kiehnen Brennholz,
$7\frac{1}{2}$ Stein Lichte,
10 Centner Brennöl,
448 Pfund grüne Seife.

Der Termin zu dieser Minuslicitation ist auf den 30sten October c., Dienstags Nachmittags 2 Uhr, auf dem Directions-Zimmer im hiesigen Landarmenhause angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Anerbietungen nach dem Termin nicht Rücksicht genommen wer-

den wird. Die Bedingungen wegen dieser Lieferung sind auf dem Kreis-Bureau zu Ueckermünde einzusehen. Ueckermünde, den 1sten October 1827.

Die Direction des Vorpomm. Landarmenhauses.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten, soll der ohnfern der Stadt Ueckermünde belegene sogenannte schwarze See, dessen Flächen-Inhalt 85 M. 69 □R. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder erbzinslich verliehen werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 27sten October c., früh 10 Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Richters hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit dem Bemerken vor, daß die Befugniß, in dem See zu jagen, mit veräußert wird. Ueckermünde, den 20. Sepbr. 1827.

Königl. Preuß. Pomm. Justiz-Amt Ueckermünde.
Dickmann.

Zu verkaufen.

Der den Bauer Carl Christian Friedrich Lauschen Eheleuten zugehörige, im Dorfe Torgelow, Ueckermündeschen Kreises, Amts Torgelow belegene Bauerhof, welcher aus 1 Wohnhause, 1 Scheune und 2 Ställen besteht, wozu 1 Garten, der in 3 Schlägen belegene Acker, Wiesewachs zum Ertrage von 18 vierspännigen Fudern Heu und die Weidegerechtigkeit in der Torgelowschen Bauerkoppel für 4 Pferde und 4 Ochsen gehört, und welcher auf 2121 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

1) den 31sten October d. J., Vormittags 10 Uhr,
2) den 2ten Januar k. J., Vormittags 10 Uhr,
3) den 1sten März k. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Gerichtsstube zu Ferdinandshoff anstehenden Bietungsterminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen und die Verkaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden. Ueckermünde, den 2ten October 1827.

Königl. Preuß. Pommersches Justiz-Amt
Ueckermünde. Dickmann.

Auction.

Am 1sten November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, soll der Mobiliar-Nachlaß des hieselbst verstorbenen Hauptmanns von Brockhusen, bestehend in Uhren, Silber, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth und Kleidungsstücken, in der auf hiesiger Amtswieck sub No. 343 belegenen Sterbewohnung öffentlich an deu Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden. Cammin, den 9ten October 1827. Kreich. Von Auftragswegen.

Zu verkaufen.

Ich beabsichtige mein, eine Meile von Treptow a. d. Tollense belegenes Etablissement, aus circa 90 M. M. bestehend, sofort zu verkaufen, und lade Liebhaber ein, die nähern Bedingungen bey mir einzusehen. Sieden-Bollenthin bey Treptow a. d. Tollense, den 14ten October 1827. Gr. v. Schwerin.

Häuserverkauf.

Unsere 3 nebeneinander gebauete Häuser in der lebhaftesten Gegend, worin seit mehreren Jahren bedeutende Material-Waaren-Handlung und Seifensiederey betrieben wurde, wollen wir nebst Fabrik- und Handels-Geräthschaften, so wie 2 Speicher, veränderungshalber aus freyer Hand, entweder zusammen oder vereinzelt, unter annehmlichen Bedingungen verkaufen, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Stargard den 4ten October 1827.

Gebrüder Arnheim.

Zu verkaufen in Stettin.

Ruß. Segeltücher verkauft billigst
Georg von Melle.

Holländischer Matjes-Hering von ganz vorzüglicher Güte, desgleichen Voll-Hering in $\frac{1}{16}$. Tonnen Original-Packung, neuer holl. Süssmilchs-Käse, neuer isl. Breitfisch, Copenhagener 3 Kronen-Thran bey Simon & Comp.

Schuhmacher- und Schiffspech, Kienöhl, Nordhäuser und engl. Vitriolöhl, geraspelt und gemahlnes Blau- und Gelbholz, Baireuther, Admonter, grüner und schwarzer Eisen-Vitriol und guter Tischler-Leim ist billig zu haben, bey

August Gotthilf Glantz.

Für Rechnung eines auswärtigen Hauses, empfing ich vorzüglich feinen Wein-Mostrich, welchen ich die versiegelte Flasche à 6 und 12 Sgr., auch besten alten rothen Portwein, die Bouteille für 27 Sgr. zu verkaufen beauftragt bin.

Friedrich Nebenhäuser,
Röddenberg Nr. 241.

Fein, mittel und gut ord. Caffee, letzteren à $7\frac{1}{2}$ Sgr. per. Pf., div. Zuckern, Cacao, Carol. Reis, süße Hall. Backpflaumen, Piment, Pfeffer, trockene Nelken, Cassia, feiner Kugel- und Haysan-Thee billigst bei

G. F. Hammermeister,
oben der Schuhstraße Nr. 153.

Amerikanische Wallrath- und Berliner Wachs-Lichte, neuer holl. und engl. Hering, Brab. Sardellen, holl. Rahm-Käse, vorzüglich schöne Chocolade eigener Fabrik, Hamburger und Berliner Rauchtabacke, so wie alle übrigen Material-Waaren in bester Güte, zu billigen Preisen, empfiehlt Carl Goldhagen.

Vorzüglich schöne, grosse Smirn. Rosinen in Fässern, à Ctnr. $10\frac{1}{2}$ Rthlr., bei

C. A. Ninow, Speicherstrasse No. 68.

Neuer holländischer Matjes-Hering von besonders schöner Qualité in kleinen Gebinden und einzeln bei August Wolff.

Neuer Holländischer, Schottischer, Berger Fett-, groß Berger, Alborger und Küstenhering in Tonnen und kleinen Gebinden billigst bey

August Wolff.

Astral-Lampen,

Sinumbra-, Hänge- und Studier-Lampen sind bei mir sehr gut und billig zu haben.

Fr. Welle, Breitestraße Nr. 397.

Aufgehobene Wein-Auktion.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der im Auftrage des unterzeichneten Banco-Comtoirs am 29sten October d. J., Nachmittags 2 Uhr, und folgende Tage in den Kellereien der Häuser Louisen-Straße Nr. 730 und Roßmarkt Nr. 760 vor dem Herrn Auktions-Kommissarius Reisler anstehende Termine zur öffentlichen Versteigerung von 972 Oxhoft unversteuerten Weinen einstweilen wieder aufgehoben worden ist. Stettin, den 19. October 1827.

Königl. Banco-Comtoir.

Schiffsverkauf.

Von der Rhederei beauftragt, werde ich am Sonnabend den 10ten November a. c., Nachmittags 2 Uhr, das hier jetzt an der Baumbrücke liegende, 48 Normal-Lasten große Schalup-Schiff, die Hoffnung genannt, und bisher von Capitain W. Friedrich von Stettin geführt, in meinem Comptoir an den Meistbietenden verkaufen. Das Verzeichniß des Inventarii ist bei mir einzusehen. Stettin den 20sten October 1827. C. G. Plantico,

Schiffsmäckler.

Zu vermiethen in Stettin.

Veränderung wegen ist in dem Hause Nr. 525 am grünen Paradeplatz die zweite Etage nebst Stallung auf 3 Pferde und Wagenremise sogleich, oder auch zum 1sten Januar k. J., billig zu vermiethen. Das Nähere ist in der angezeigten Wohnung selbst, oder auch unten im Hause beim Wirth zu erfahren.

Zwei Stuben nebst Küche stehen sogleich oder zum 1sten Januar 1828 zur anderweitigen Vermiethung frei, Grapengießerstraße Nr. 165.

Grapengießerstraße Nr. 166, ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

In meinem Speicher Nr. 57 sind zwey Böden, sowie in dessen Hinter-Speicher ebenfalls zwey Böden, sogleich, und in letzterem eine Remise, zum 1sten November c. zu vermiethen. J. C. Graff.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet ist zu vermiethen, Krautmarkt Nr. 1080.

In unserm Speicher Nr. 7, ist der 1ste, 2te und 3te Boden zur anderweitigen Vermiethung frei.

Heyliger & Comp.

Im Speicher des Hauses gr. Oderstraße Nr. 10, sind 2 Getreide-Böden zu vermiethen.

Am Pladdrin Nr. 113 ist zum 1sten November c. ein Quartier von 2 freundlichen Stuben, mit oder ohne Möbles, in der Belle-Etage, nebst Holzgelaß, zu vermiethen. Auch kann, wenn es verlangt wird, ein Stall für 2 Pferde, nebst Wagenremise, dazu gegeben werden.

Bekanntmachungen

Der Schiffs-Capitain Thomsen von Kiel empfiehlt sich seinen geehrten Kunden mit vorzüglich schöner hollsteinischer Butter in ½ Tonnen und kleinen Gebinden, mit schönem hollsteinischem Käse und geräucherten Würsten und wird wie stets die billigsten Preise stellen. Sein Schiff liegt an der hollsteiner Brücke.

Um dem Wunsche meiner respectiven Abnehmer nachzukommen, habe ich ein Lager von seidenen und wollenen Wagen-Borten, so wie auch Sattelgurten und Quasten, eigener Fabrik, dem Herrn C. B. Kruse in Commission zu den bisher festgesetzten Fabrik Preisen übergeben; und werde ich dasselbe jederzeit mit neuen Mustern und Farben complett halten; auch verspreche ich jeden Auftrag, welchen Herr C. B. Kruse bereit ist zu übernehmen, aufs prompteste zu effectuiren.

Ludw. Bredereck,
Posamentier-Waaren-Fabrikant in Berlin.

In Bezug auf obige Anzeige, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen. C. B. Kruse,
in Stettin Grapengießerstraße Nr. 421.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich, hiemit ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich hier als Kürschner etablirt habe, nachdem ich mehrere Jahre in dem Geschäfte des verstorbenen Herrn Beyer arbeitete. Ich erlaube mir daher, hiemit mein Pelzwaaren-Lager ganz ergebenst zu empfehlen, und werde mich jederzeit aufrichtig bestreben, durch eine reelle und prompte Behandlung meiner geehrten Kunden mich des Vertrauens werth zu zeigen, um das ich hiemit gehorsamst bitte. Stettin im October 1827. Heinr. Haack, Kürschner,
Breitestraße No. 395.

Meine Federposen- und Siegellack-Fabrike empfehle ich meinen geehrten Kunden und dem achtbaren Publikum hierdurch mit dem ganz ergebensten Bemerken: daß ich den auswärtigen resp. Bestellern die Waare postfrei und den bekannten Rabatt bewilligen werde; da ich, mit Musik beschäftigt, im Winter nicht reisen kann.

C. Voigt, Namens der sep. Friedericke Nebel,
wohnhaft in der gr. Oderstraße Nr. 68.

Auf meinen früheren Bekanntmachungen, die Errichtung und Verbesserung meiner

Tuch-Decatir-Anstalt

betreffend, habe ich mich eines erwünschten Zuspruchs dankbar anerkennend bisher zu erfreuen gehabt und dieses hat mich veranlasset, das mir geschenkte gütige Zutrauen dadurch zu vergelten, daß ich ohne Kosten-Ersparung eine ganz neue große Maschine habe erbauen lassen, wodurch ich nunmehro in den Stand gekommen bin, Zeuche mit Verhütung aller Brüche nicht nur ansprechendst decatiren zu können, sondern daß ich dazu auch keine Holzsäure, die denselben einen so widrig riechenden Geruch mittheilt und welche von anderen hiesigen Tuch-Appreteurs zum Decatiren noch gebraucht wird, nicht weiter bedarf, so wie, daß ich dabey denen Zeuchen einen noch schöneren Glanz wie zeithero und wendbaren Kleidern ein ganz neues Ansehen verschaffe. Ich schmeichle mich hiedurch, das mir von meinen bisherigen Kunden geschenkte Zutrauen gewiß zu befestigen und füge dieser Bekanntmachung noch hinzu, daß ich alle Tage decatire, mithin jeden Auftrag auf das schleunigste auszuführen im Stande bin und daher um fortwährendes Zutrauen bitten darf. Stettin den 21sten July 1827.

Wilhelm Schulze,
am Baumthor No. 1006.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Markt-Anzeigen in Stettin.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich diesen Markt nicht ausstehen werde.

Ich empfehle daher mein bekanntes wohlerhaltenes Waarenlager beim Ausverkauf zu den billigsten Preisen und schmeichle mir, auch in meinem Hause mit recht zahlreichem Besuch beehrt zu werden.

Nachbenannte Artikel führe ich zur gefälligen Beachtung noch besonders an, als:

Porzellan- und Sanitäts-Geschirr in allen Gegenständen zu den Manufaktur-Preisen;
Berliner und französische bemalte Tassen und Dejeunés;
Brillantirte Glas-Waaren aller Art;
Lackirte Waaren von Stobwasser in allen Gegenständen, worunter sich eine reiche Auswahl aller Arten Lampen befindet;
Neustädter Tranchir-, Tafel- und Dessert-Messer mit Ebenholz-Schaalen;
Hamburger Wolle in weiß, blau und rosa, erstere von 29 Sgr. pro Pfd. an;
Englische Patent-Strick-Baumwolle, Prima Qualität in allen Nummern.

Stettin, den 19ten October 1827.

F. W. Weidmann, Heumarkt 48.

Einem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein vollständig assortirtes Galanterie- und kurze Waaren-Lager aufs ergebenste, unter Versicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung. Mein Budenstand ist unverändert Roßmarkt der Wasserkunst gegenüber; auch wird während der Marktzeit mein Laden, Heumarkt No. 136, geöffnet sein. J. B. Bertinetti.

Wirkliche Hamburger Strick-Wolle in rosa, blau, melirt und weiß, sowie Vigogne-Wolle in verschiedenen Sorten, empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen
J. B. Bertinetti.

Herren-Hüte vom feinsten Mayländischen und besten doppelten Glanz-Velpel empfiehlt in 4 verschiedenen Sorten, in Dutzenden und einzeln, zu den billigsten, jedoch festen Preisen
J. B. Bertinetti.

Tuch-Mützen für Herren empfiehlt bestens J. B. Bertinetti.

Die so beliebten richtig gestimmten Mund-Harmonika verkaufe in Dutzenden und einzeln billigst. J. B. Bertinetti.

Lampen.

Sine-Umbra-, Astral-, Liverpool-, Frankfche, Seidlersche Cylinder- und kleine Studier-Lampen, aus der Fabrike von Stobwasser und andern vorzüglichen Fabriken des In- und Auslandes empfehle ergebenst. J. B. Bertinetti.

Die so beliebten Nadel-Etui — 7 Mädchen in Uniform rc. — Chinesische, Pariser und Wiener Damen-Taschen und Körbchen, Schnebben-Gürtel und Atlas-Colliers, empfing ich in reicher Auswahl und offerire solche zu den billigsten Preisen. J. B. Bertinetti.

Patent Herren-Cravatten, die nicht blos als etwas Neues, sondern besonders wegen ihrer Zweckmäßigkeit zu empfehlen sind, empfing J. B. Bertinetti.

Während des Jahrmarkts bin ich mit meinem vollständig assortirten Lager von Putz-, Mode- und Galanterie-Waaren

in meiner Bude auf dem Roßmarkt, unweit der Wasserkunst,

anzutreffen.

☞ Ich bemerke, daß ich, da ich mein Geschäft aufgeben will, zu den billigsten Preisen verkaufen werde, und auch Hüte, Hauben, Tücher, Bänder und mehrere andere Waaren zurückgesetzt habe, welche während des Jahrmarkts

in meinem Laden

ganz billig verkauft werden.

J. F. Fischer sen.,
Kohlmarkt Nr. 429.

Während des bevorstehenden Marktes ist mein Budenstand in der Mönchenstraße vor dem Hause des Herrn Pagel.

F. G. Kanngießer, Tuchhändler.

Mit geschmackvollem modernen und mit einigem zurückgesetzten Damenputz, der recht hübsch gearbeitet ist, aber wohlfeil verkauft werden soll, schönen façonn. Bändern, sowie mit allen meinen bekannten Artikeln, worin ich bestens assortirt bin, mich ergebenst empfehlend, bemerke ich, daß mein Budenstand wie immer in der Hauptreihe die dritte Bude von oben ist.

P. F. Durieux.

Die Putzhandlung von C. W. Fromm,
Grapengießerstraße Nr. 424,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Wintermarkte mit den modernsten seidenen Damenhüten neuester Façon, gestickten und glatten Tüllhauben, echten Blondenhauben, schwarzen und weißen Blonden in allen Breiten, Federn aller Art, Bändern und seidenen Locken zu billigsten Preisen. Bestellungen auf Putz, sowie das Waschen, Umarbeiten und Brennen der Federn wird jederzeit angenommen und aufs Pünktlichste besorgt.

Die Glas- und Porcellan-Waaren-Handlung von D. F. C. Schmidt

empfiehlt zum Jahrmarkt zu möglichst niedrigen Preisen:

Feinste Cristall-Glas-Waaren,
Englische und Böhmische Wein- und Biergläser,
Porzellan-, Sanitäts-Geschirr- und Fayance-Waaren,
Bemalte Tassen in neuesten Mustern,
Spiegel in modernen Rahmen und
Gusseisern emaillirte Kochgeschirre.

Der Budenstand ist in der Luisenstrasse, der Laden: neuen Markt- und Frauenstassen-Ecke, bleibt auch in der Marktzeit eröffnet.

Zum bevorstehenden Markt empfehlen wir uns einem geehrten Publiko mit unserm Lager von:

Neuesten brillantirten Cristall-Glas-Waaren,
Englischen und Böhmischen Bier- und Weingläsern,
Weissem und bemaltem Berliner und Französischen Porzellan,
Sanitäts-Geschirr und bestem Steingut, sowohl in ganzen Servicen als einzeln,
Spiegelgläsern, mit und ohne Rahmen,
Emaillirt gusseisernen Kochgeschirren.
Eisernen Kunst-Sachen,
und allen zu diesem Fach gehörigen Artikeln.

Wir stellen feste aber möglichst billige Preise. In einer Bude werden wir nicht aussethen, sondern sind in unserer, dem Markte so nahe gelegenen Wohnung anzutreffen.

Rehkopf & Oestmann, Mönchenstrasse, am Kohlmarkt Nr. 434.

Das Möbel-Magazin von Hansen,
Hünerbeinerstraße Nr. 1085,

empfiehlt zum bevorstehenden Herbst-Markte eine bedeutende Auswahl aller Gattungen Möbles in neuester Form und Geschmack, nemlich: Schreib-, Kleider-, Wäsch- und Bücher-Schränke aus Mahagoni-, Birken- und Zuckerkistenholz; ferner: alle Gattungen Sopha's, Stühle mit und ohne Bezüge, Sopha-Gestelle ohne Polster in neuester Form mit der schönsten Bildhauer-Arbeit; alle Gattungen Tassen-Servanten mit und ohne Spiegel; Thee- und Sopha-Tische, Spiel- und L'Hombre-Tische, Näh- und Strick-Tische, Kreuz- oder Sopha-Tische, Türkische Klapptische von massivem Mahagoni und alle Gattungen Kommoden; außerdem: Bronce- und Glas-Kronen in neuester Form, Bett- und Wand-Schirme, Sopha-Bettstellen, Kinder-Wiegen, Kinder-Stühle; Spiegel-Toiletten, auch alle Gattungen Trimeaux und Kommoden-Spiegel mit Piedestal-Untersätzen aus der Manufactur von Schickler und Splittgerber in Berlin; ferner alle Gattungen ausländischer Spiegel und Spiegel-Gläser von weißem und halbweißem Glase in allen Höhen und Breiten; — alle Gattungen Schlaf-Sopha's und Schlaf-Stühle, Damen-Stühle, Matratzen, Fußbänke, Fußkisten, Pfeifen-Tische und alle in dieses Fach gehörenden Artikel. Sämmtliche Gegenstände sind von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit, und werden für die billigsten Preise verkauft; es wird deshalb um gütigen Zuspruch gebeten.

Durch die unmittelbar von Hamburg, so wie von der Leipziger Messe erhaltenen neuen Artikel, sind wir im Stande, unser jetzt völlig assortirtes Waarenlager, und ganz besonders in Merinos, Leopold-Checks, dunklen Kattunen und Ginghams, Shawls und Tüchern in Thibet, auf's Billigste zu empfehlen.

J. Meyerheim & Comp., in ihrer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Zollchow gegenüber.

Unser aufs Vollständigste assortirtes Waaren-Lager, verbunden mit einer Auswahl nach neuester Mode sauber gearbeiteter

Circassienne-Damen-Mäntel,

befindet sich während des hiesigen Marktes vor dem Hause des Herrn Zollchow auf dem Roßmarkte.

Gebrüder Wald.

Dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum machen wir die ergebene Anzeige, daß wir zum bevorstehenden hiesigen Markt unser Waarenlager, bestehend in Cattunen, Merinos, seidenen und halbseidenen Zeugen, Drillichen und Leinewand, wie überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, wiederum aufs beste assortirt haben. Ohne uns auf Anpreisung einzelner Gegenstände einzulassen, bemerken wir nur, daß wir der Anforderung eines Jeden in jeder Hinsicht genügen können. Unsern Stand verlegten wir seit dem vorigen Markt nach der großen Reihe, dem Hause des Herrn Zollchow schräg gegenüber.

Daus & Meyer.

J. Lesser & Comp.

empfehlen zum bevorstehenden Markt ihr, durch den Empfang der neuen Leipziger Meß-Waaren, aufs beste assortirtes Manufactur-Waarenlager; vorzugsweise aber eine große Auswahl schwarzer und couleurter Merinos; sowie neue halbseidene Zeuge, als: Walter Scotts, Indiennes, Amalien-Schecks etc.; ganz ächt schwarze seidene Zeuge aller Art, welche die Probe ihrer Aechtheit gegen Zitronen-Säure aushalten, desgl. ein schönes Sortiment Shawls und Umschlagetücher, zu sehr billigen Preisen. Sie bitten um gütigen Besuch.

Ihr Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Zollchow gegenüber.

Die Seidenwaaren-Fabrik und Handlung
von L. Herrmann & Comp. aus Berlin,

empfiehlt zum bevorstehenden Markt ihr vollständig sortirtes Lager der modernsten Seidenzeuge, bestehend in

Velour d'Ispahane, ganz neuen Façonnées, Euryanthine, Satin Grec, Levantines, Gros de Naples, Atlaß, Marcelline, Florence ꝛc.; Shawls und Umschlage-Tüchern in Bourre de soye und Wolle; kleinen seidnen Crep chine-, Flor- und Barège-Tüchern, Sammet- und seidenen Westen und mehreren zu einem solchen Lager sich eignenden Artikeln.

Für Aechtheit der Farben, — namentlich ist das Blauschwarz der Seidenzeuge so ächt, daß es jeder Säure widersteht, — sowie für Haltbarkeit der Zeuge, kann, bei wirklich eigener Fabrikation derselben, die Handlung jedem ihrer geehrten Abnehmer bürgen, und wird dieselbe, bei prompter Bedienung, stets die billigsten Preise stellen. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Kaufmann Herrn Schwahn und dem Schmidt Herrn Seidel gegenüber.

Die Pelzwaaren-Handlung
von C. A. Ponge aus Berlin,
Louisenstraße Nr. 753, dem Hôtel de Prusse gegenüber,

empfiehlt hiermit dem geehrten Publiko ihr Lager der vorzüglichsten Rauchwerke, bestehend in:

Palatinen, Pellerinen, Kragen und Besätzen von Zobel, Baum- und Steinmarder, virginischem Nerz, Chingula, Petit-Gris, Calensky, Genotten, Perwisky und korsikanischem Silber-Kanien, Feebeuch-, Hamster-, allen Arten Kanien- und podolischem Fuchswaaren-Futter; selbst gearbeiteten Schlaf- und Reise-Pelzen; Curées- und Schuppen-Pelzen; feinen Pelz-Mützen; Besätzen und Futter für Herren zu Röcken und Mänteln; sowie Fußsäcken, Pelzstiefeln, Fußwärmern für Damen im Wagen und Theater ꝛc.

Da die Handlung zum erstenmale den Stettiner Markt besucht, so wird alles mögliche angewendet werden, daß sich dieselbe auch hier mit guter Waare und durch reelle Bedienung auf das Beste empfehle. Gleichzeitig ist der Eigner der Handlung dazu eingerichtet, Arbeiten während der Marktzeit zu übernehmen, und wird die achtbaren Wünsche der ihn Beehrenden auch hiebei prompt zu erfüllen suchen.

Da es mein hiesiges Geschäft nicht erlaubt, den diesjährigen Stettiner Herbst-Markt zu besuchen, so ersuche ich meine resp. Kunden und Freunde, welche mich mit ihren schätzbaren Aufträgen beehren wollen, dieselben schriftlich an mich gelangen zu lassen; ich werde stets bemüht sein, dieselben aufs schnellste und billigste auszuführen.

S. Löwen, Putz- und Moden-Handlung,
Jäger- und Friedrichstraßen-Ecke Nr. 76 in Berlin.

Die Tüll- und Putzwaaren-Handlung
von W. Schultz & Compagnie aus Berlin

empfiehlt zum gegenwärtigen Jahrmarkte ein ganz neues Assortiment der neuesten Modewaaren, als: feine Französische Blumen in Bouquets, Branchen und Brautkränzen, von 15 Sgr. an; ganz feinen und breiten Tüll von 20 Sgr. an; Streifen-Tüll von 1 Sgr. an; Engl. Spitzen, so wie Sächsische Kanten, a Stück 10 Sgr.; Blonden-Hauben im neuesten Geschmack, verhältnißmäßig sehr billig; Pariser Modells in Tüll-Hauben von 1 Rtl. 10 Sgr. an ꝛc.; aufgezeichnete Tüll-Hauben a 10 Sgr. und dergl. zugeschnittene a 7 Sgr. das Stück; neueste toupirte schwere seidene sowie à la neige Locken; Kragen und Kragen-Tücher in Französischer Arbeit mit neuestem Kantenstich; garnirte glatte Tüll-Kragen von 14 Sgr. an; Fraisen à la Liegnitz; feinste Wasch-, Glacé- u. Marseiller Handschuhe von 5 Sgr. an; Linon, Batist, Bastard, Tüllgaze; Strümpfe; gestickte Halstücher ꝛc.; Taschentücher; feine Schott. Flor- und Giraffe-Bänder von 2 Sgr. an; Doppel-Shawls von 6 Rtlr. an, sowie alle dazu gehörige Artikel. — Bei Zusicherung billiger und reeller Bedienung schmeichelt sich die Handlung eines zahlreichen Zuspruchs. Ihr Verkaufslokal ist Louisenstraße Nr. 752 im goldenen Löwen, dem Hotel de Prusse gerade gegenüber.

Samuel Elsner & Comp. aus Berlin

empfehlen zum diesjährigen Herbstmarkt ihr wohl sortirtes Lager eigener Fabrik, als: Gardinen-Mousselin; glatte und gemusterte Gaze, Bastard und Cambric; Sanspeine und halben Sanspeine; couleurte Gardinenzeuge in ponceau, carmoisin, grün und gelb; weiße und gedruckte Bettdecken; gedruckte Cattun- und Köper-Tücher in allen Größen; sehr schöne moderne Ginghams, auch dergleichen Tücher; Parchent in roh und weiß von außerordentlicher Güte; rohe, weiße und blaue Strickbaumwolle u. s. w., auch eine Parthie spanischer Stickwolle in allen Schattirungen. Sie verkaufen diese Waaren zu möglichst billigen Preisen, auf dem Roßmarkte, dem Michaelischen Hause gegenüber.

Die Mode-Waaren- und Tüll-Handlung

von E. Berger aus Berlin,

Brüderstraße Nr. 39 (Stadt Paris)

vormals Leipzigerstraße Nr. 52,

besucht abermals den bevorstehenden Markt mit folgenden Artikeln, und ist, durch besonders begünstigten Einkauf in Leipzig, im Stande, mit den neuesten Modeartikeln bei den wohlfeilsten Preisen aufwarten zu können.

Neueste Damen-Hüte in Sammt, Seide und Manchester von 2½ Rthlr. an, nach den letzten Pariser Modells treu copirt.

Fertige ächte Blonden-Hauben und Tüll-Hauben mit Giraffe-Band und Pariser Luft garnirt; — einfache fertige Tüll-Hauben à 23 Sgr.; — feinste durchzogene Tüll-Hauben von 1⅓ Rthlr. an mit und ohne Barben; — zugeschnittene glatte Tüll-Hauben, neue Façons, von 8 Sgr. an; — neueste durchzogene Ueberfall-Kragen von 25 Sgr. an; — dergl. neue Shawls-Fichû's auswendig zu tragen, in französischer Arbeit mit neuestem Kantenstich.

Garnirte glatte Tüll-Kragen von 15 Sgr. an; — fertige Gigot-Aermel; — Fraisen à la Liegnitz; — feine Flor-Schleier mit Blumen-Borte von 22½ Sgr. an; — schwarze ächte Tüll-Schleier; — feine Flor-Tücher in angenehmer Größe von 17½ Sgr. an; desgl. Giraffe-Tücher; — wollne Barege-Tücher mit Paradies-Vögel und Eckstück.

Feine schottische Flor- und feste Mode-Bänder zu den bekannten wohlfeilsten Preisen; — Sontags-Bommeln von 2½ Sgr. an mit Bronze; — schwarze Blonden-Tücher von 1 Rthlr. 25 Sgr. an; — ächte Blonden; — neuste Giraffe- sowie Sontags- und Saffian-Gürtel mit Schloß und Schnallen, à 10 Sgr.; — Giraffe- und Sontags-Schnallen.

Haarlocken à la Neige sehr wohlfeil; — Handschuhe, 3 Paar für 13¾ Sgr.; — Herrn-Handschuhe à 6 Sgr.; Kinder-Handschuhe à 4 Sgr.; — glatte lange Dänische Arbeits-Handschuhe à 9 Sgr., u. m. dergl.

Stettin, Louisenstraße Nr. 751, dem Hôtel de Prusse schräg gegenüber.

C. F. Lüdemann Söhne,

Seidenwaaren-Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen zum bevorstehenden Markt ihr schön assortirtes Lager seidener Waaren, bestehend in schwarzen und couleurten façonnirten Kleiderzeugen, Satin Grecs, Satin Turcs, Gros de Naples, Marcellines, Atlas, Sammet rc.; ferner eine schöne Auswahl von Crepp de Chine-, Flohr- und Barège-Tüchern, Sammet-Westen im neusten Geschmack, so wie auch eine bedeutende Auswahl von großen wollenen Long-Shawls und Tüchern, auch dergleichen in Bourre de Soie, zu den billigsten Fabrik-Preisen. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber.

August Schultze aus Berlin, Strohhut- und Blumen-Fabrikant,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit allen Gattungen der neuesten Blumen mit Federn, Guirlanden mit Gold und Silber, Vasen-Blumen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die reellste und billigste Behandlung. Seine Wohnung ist Roßmarkt Nr. 760 beim Kaufmann Herrn J. H. Michaelis, neben dem Schmiedemeister Herrn Seydell.

W. A. Meyer Söhne aus Berlin,

Louisenstraße zum goldenen Löwen, im Hause des Hrn. Wolter.

Wir beehren uns dem sehr geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit einem vorzüglich schönen Lager nachbenannter Gegenstände zum Verkauf en gros so wie en detail hier eingetroffen sind, und empfehlen uns dessen gütigem Zuspruch angelegentlichst.

Ein complettes Lager schwarzer und couleurter Seidenzeuge. Sämmtliche Farben zeichnen sich durch ihre Schönheit aus, so wie besonders das ächte Blauschwarz, welches jeder Säure widersteht.

Eine schöne Auswahl moderner Shawls und Tücher.

Ein Sortiment extra feiner Aachner Circassiennes in den Modefarben.

Englische und französische Merino's.

Gestickte Gardinen und andre Möbelzeuge.

Schwarze und couleurte feine Sammte.

Eine Auswahl fertiger wattirter Circassia-Mäntel in den neuesten Façons, welche sich durch Solidité und Wohlfeilheit auszeichnen, und worauf wir besonders aufmerksam machen.

Eine Quantité breiter Futter-Cattune in allen Farben, so wie viele andre Artikel.

Preis und Beschaffenheit der Waaren lassen uns hoffen, hier wie in Berlin das Zutrauen des Publikums zu erwerben und dauernd zu rechtfertigen.

Den Herren Hut- und Mützen-Fabrikanten empfehlen wir unser Lager schwerer schwarzer Velpel zu billigstem Preise. W. A. Meyer Söhne aus Berlin,
Louisenstraße zum goldnen Löwen, im Hause des Hrn. Wolter.

☞ Joh. Ch. Häseler, Petinet-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt einem hochverehrten Publikum zu diesem Markte sein Waaren-Lager ganz ergebenst. Dasselbe besteht in allen möglichen Petinet-Kanten, dergleichen Schleiern, Tüchern und abgepaßten Hauben; sowie dergl. abgepaßt in ächtem Tüll; glattem ächten Tüll von $\frac{2}{4}$ bis $4\frac{1}{2}$ Ellen breit zu den möglichst billigsten Preisen; Streifen-Tüll in allen Breiten; ächten Zwirn- und Engl. Kanten das Stück à 17 Ellen von 9 Sgr. an; Flor-Tüchern und Schleiern; auch ledernen Handschuhen und dergleichen mehr. Steht in einer Bude am Roßmarkt, Aschgeberstraßen-Ecke, vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Schiffmann.

S. Ratti aus Berlin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Herbstmarkt mit seinem auf das reichste assortirten Galanterie- und kurzen Waarenlager, vorzugsweise aber mit nachstehenden Artikeln, als: einer sehr geschmackvollen Auswahl 8- und 14-karäthiger Goldwaaren, z. B. Ringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Petschafte, Ketten; so wie auch allen dergleichen Waaren in Semilor und vergoldet, welche den ächten in Ansehen und Dauer nichts nachgeben und wegen der billigen Preise als wirklich gut zu empfehlen sind. — Noch besonders empfiehlt derselbe eine bedeutende Auswahl der so sehr beliebten neu erfundenen Nadelbücher für Damen, mit verschiedenen Figuren, wo die Nadeln statt der Waffen eingesteckt sind, darunter zeichnen sich vorzüglich aus: die 7 Mädchen in Uniform, welche statt der Gewehre Nähnadeln tragen, die Wilddiebe, die Jungfrau von Orleans und dergleichen mehr. Derselbe wird sich auf das eifrigste bestreben, das ihn beehrende Publikum aufs reellste und prompteste zur vollkommensten Zufriedenheit zu bedienen. Sein Stand befindet sich auf dem Roßmarkte, dem Hause des Bäckermeisters Herrn Schiffmann gerade gegenüber.

Die Uhren- und feine Werkzeug-Handlung
von S. M. Nathanson aus Tessin
empfiehlt zum hiesigen Markt ihr gut assortirtes Lager von allen Gattungen goldenen und silbernen Taschen-, Repetir- und Damen-Uhren, Stutz-Uhren, Fourrituren, Werkzeugen und couleurten Edelsteinen zu den allerbilligsten Preisen, und bittet um gütigen Zuspruch in ihrem Logis beim Uhrmacher Herrn Adam in der Mönchenstrasse.

C. Rehage senior aus Bielefeld
empfiehlt sich zu diesem Markt mit Holländischen, Wahrendorfer und Bielefelder Leinen, das Stück von 20, 22, 24, 26, 30 bis 80 Rthlr.; Halberstädter und Bielefelder Hausleinen, das Stück von 5 bis 30 Rthlr.; Tafelgedecken in Damast und Drillich zu 6, 12, 18 bis 24 Personen, von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen; — sowie mit Handtüchern in Damast und Drillich; Tischzeug zum Schneiden; Französischem Batist, dergleichen Tüchern; weißen leinenen Taschentüchern mit weißer, rother und violetter Kante, das Dutzend von 1 Rthlr. 5 Sgr. bis 12 Rthlr.; blauen und gelben leinenen Schnupftüchern, das Dutzend von 4 Rthlr. bis 10 Rthlr., den Ostindischen ähnlich; Ostindischen und Elberfelder seidenen Taschentüchern, das Pack von 7 bis 12 Rthlr.; Herrn-Halstüchern, das Dutzend von 4 bis 12 Rthlr.; leinenem Parchend $\frac{5}{4}$. breit, und fertigen Herrenhemden. Sämmtliche Leinen-Waaren werden zum Fabrikpreise verkauft; so wie auch Königsberger Leinen, 35 Berliner Ellen das Stück, von 2 Rthlr. 10 Sgr. bis 6 Rthlr. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydell gegenüber.

☞ Friederike Häseler, Putzmacherin aus Berlin,
empfiehlt sich zu diesem Markt einem hochverehrten Publikum mit ihren Putzwaaren ganz ergebenst, namentlich mit verfertigten und unverfertigten Hauben in ächtem Tüll und andern guten Waschzeugen; Promenaden-Hüten nach den allerneuesten Façons; seidenen Locken in großer Auswahl; Blumen; gestickten und ungestickten Herren-Chemisetts und Tüchern, und allen dergleichen zum Putz gehörenden Artikeln. Sie steht auf dem Roßmarkte, vor der ehemaligen Roßmühle, in einer Bude.

J. W. Reiß aus Berlin
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Waarenlager, bestehend in wollenen Strickjacken, wollenen, baumwollenen, halbseidenen und seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, Merino- und Circassienne Tüchern, modern gedruckten cattunenen Tüchern von $\frac{5}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, wie auch seidenen Tüchern, weißem Cattun, Cambry, und Parchent, schwarzem Atlas, Satin Turc, Satin Grec, Levantin und Taft, Pique, seidenen und Toilinet-Westen, couleurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, wie auch Glacé-, dänischen und Marseille Handschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Taschentüchern, feinen Bastard- und Batist-Tüchern, gestickten Mousselin-Tüchern, rothem Webergarn und Merinos in verschiedenen Couleuren, wie auch mit verschiedenen andern Artikeln, Dousinweise wie auch im einzeln gute Waare, reelle Bedienung und die billigsten Preise versprechend. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gerade gegenüber.

Der Leinen-Fabrikant B. W. Nitsche aus Schmiedeberg in Schlesien
beehrt sich, einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß er zum bevorstehenden Markt mit einer großen Auswahl Creas oder Hanfleinen, geklärt und ungeklärt, Bettdrillich und dazu passenden Federleinen, Ueberzüge-Leinwand, weiß und carirt, damastenen Tischgedecken und Handtücherzeugen aufs beste assortirt ist. Alles ist von vorzüglicher Güte und Haltbarkeit. Er schmeichelt sich, bei der reellsten und billigsten Bedienung, eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu können. Sein Stand ist auf dem Markte, dem Hause des Herrn Luckwald gegenüber und seine Wohnung Mönchen- und große Papenstraßen-Ecke.

J. A. H. Goldbeck aus Bielefeld

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem sehr großen vollständig assortirtem Lager Holländischer, Bielefelder, Wahrendorfer Weißgarn-Leinewand; Bielefelder und Halberstädter Haus-Leinen, das Stück von 52 Berl. Ellen von 7½ bis 80 Rthlr.; französischem Batist u. dergl. Tüchern, Dammast- und Zwillich-Tafelgedecke zu 6, 12, 18, 24 und 36 Servietten von 4 bis 120 Rthlr.; dergleichen abgepaßte Handtücher, Tisch- und Handtücherzeug nach der Elle; Thee- und Caffee-Servietten in allen Größen. Die obengenannten Waaren sind, mit Ausnahme der couleurten Caffee-Servietten, ganz Leinen, ohne Beimischung von Baumwolle. Zugleich bemerkt derselbe noch, daß die Holländische, Bielefelder und Wahrendorfer Leinwand bedeutend billiger geworden ist. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gerade gegenüber.

☞ Da mich Umstände verhinderten, den gegenwärtigen Stettiner Markt zu besuchen, so ersuche ich meine geehrten Kunden ganz ergebenst:

etwanige gefällige Bestellungen auf Tischzeuge rc. oder andere baumwollene und leinene Waaren, welche Sie an meine Fabrik zu machen wünschten, an die Kaufleute u. Seidenwaaren-Fabrikanten Herren Herrmann & Comp. von hier, welche neben meinem Stand ausstehen, gütigst gelangen zu lassen.

Diese Bestellungen werden alsdann prompt und zur größten Zufriedenheit ausgeführt werden; dabei gebe ich die Versicherung der billigsten Preise. Den künftigen Frühjahrsmarkt gedenke ich unfehlbar zu beziehen. Der Fabrikant D. C. Ladendorff in Berlin.

Da ich diesen Markt wieder mit einem sehr vollständig sortirten Lager von feinen engl. und Solinger Stahlwaaren, als: Tisch-, Desert-, Tranchir-, Rasir-, Instrumenten- und Federmessern, Scheeren und Lichtscheeren aller Art und vielen andern Stahl-Galanterie-Waaren, wie auch mit besonders zu empfehlenden feinen Metall-Löffeln, besuche: so wollte ich nicht verfehlen, solches den geehrten Herrschaften hiermit ergebenst anzuzeigen. Zugleich empfehle ich mich den geehrten Jagdliebhabern mit einer Auswahl der schönsten Jagdgewehre, als: Doppel-, Büchs- und einfachen Flinten, Büchsen und Pistolen, für deren Güte ich in jeder Beziehung bürge; und hoffe, bei dem Versprechen der reellsten Bedienung und der billigsten Preise, mich, wie schon früher so auch diesmal, eines recht zahlreichen Zuspruches zu erfreuen. Mein Stand ist auf dem Roßmarkte, vor dem Hause des Herrn Zollchow No. 717.

G. Noack, aus Berlin.

Friedrich Gericke aus Berlin

(in der Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Medicinal-Rath Rostkovius gegenüber,)

empfiehlt seine Auswahl in Posamentir-Waaren, als: baumwollene und wollene Gardinen-Frangen, seidene Frangen und Besätze zu Kleidern, desgleichen couleurte wollene, weiße und rothe baumwollene feine Plattschnüre und seidene Rundschnüre; Borten zu Ameublements; Klingelzieher; Caneva in Leinen und Seide; lederne Handschuhe von 5 Sgr. an; Uhrbänder; Geldbörsen rc.; Böhmischen 3-Drath-, Herrenhuther und Schottischen Zwirn; Engl. Strick- und Näh-Baumwolle; gestrickte Strümpfe (im Verlag der Armen-Schulen); alle Sorten Dochte zu Astral-, Studir-, Liverpool- und Sinumbra-Lampen, und mehrere ins Posamentir-Fach einschlagende Artikel. Bestellungen auf seidene und wollene Gardinen-Frangen, so wie jede Art Posamentir-Arbeiten, werden dem früher erhaltenen Vertrauen gemäß aufs reellste ausgeführt.

(Zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 85. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 22. October 1827.

Noch Marktanzeigen in Stettin.

H. C. Plazmann aus Berlin

bezieht den bevorstehenden Herbstmarkt zum ersten Male mit seinem auf das reichste und geschmackvollste assortirten Mode-Waarenlager, und empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum besonders mit nachstehenden Artikeln, als: einer sehr geschmackvollen Auswahl der neuesten Shawls und Umschlagetücher in Thibet, Cachemir, Bourre de Soye und Wolle; allen Gattungen kleiner Knüpf-Shawls und Tücher von 15 Sgr. an; einem außerordentlichen Assortiment blauschwarzer Levantines, Satin Grecs und Satin Turcs; den neuesten zum diesjährigen Herbste erschienenen halbseidenen Zeugen, welche hinsichts der außerordentlichen Güte den ganz seidenen nichts nachgeben; verschiedenen zu Ballkleidern sich eignenden Stoffen; den allerneuesten ächten Kleider- und Möbel-Kattunen von 5 Sgr. an; den feinsten Circassiennes, Draps de Zephyr; Französischen, Sächsischen und Englischen Merinos; Moirées; Ostindischen und andern Ginghams; allen Gattungen weißer Waare, als: Bastards a 10 Sgr., Cambrics a 10 Sgr., $\frac{5}{4}$. br. Sanspeine a $7\frac{1}{2}$ Sgr.; so wie auch weißen abgepaßten Bettdecken ohne Nath a $1\frac{1}{3}$ Rthlr.; ferner einer Parthie $\frac{6}{4}$. breiten ombrirten Barrège, welcher früher 20 Sgr. gekostet, um damit zu räumen a $7\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle; allen Farben $\frac{8}{4}$. br. Diagonell zu Sopha-Bezügen und Gardinen a 10 Sgr. rc. rc.

Besonders aber empfiehlt derselbe eine sehr bedeutende Auswahl fertiger Damen-Mäntel, welche, nach dem neuesten Pariser Moden-Journal gearbeitet, sich ihrer Eleganz und geschmackvollen, saubern Arbeit wegen auf der diesjährigen Gewerbefleiß-Ausstellung in Berlin besonders auszeichneten und mit großem Beyfall daselbst aufgenommen wurden. Diese Mäntel sind in Circassienne, Drap de Zephyr, Peruvienne, Lady Cloth und Merino zu den Preisen von 8 bis 35 Rthlr. vorräthig. Eben so findet man daselbst eine sehr große Auswahl Walter Scott- und Warschauer Schlafröcke für Herren und Damen.

Für Herren

empfiehlt derselbe ein äußerst geschmackvolles Assortiment der allerneuesten Westenzeuge in Casimir, Valencienne und Piqué; seidener und Indienne-Cravatten, so wie alle Gattungen ostindischer und elberfelder seidener Taschentücher. — Derselbe wird sich auf das eifrigste bestreben, das ihn beehrende Publikum aufs reellste und prompteste zur vollkommensten Zufriedenheit zu bedienen. Das Waarenlager befindet sich im Hause des Herrn Schmiedemeister Seydell am Roßmarkt No. 759 parterre.

H. C. Plazmann aus Berlin

empfiehlt außer seinem schon empfohlenen Mode-Waarenlager noch ein Assortiment von mehreren feinen schwarzen und blauen $\frac{10}{4}$tel breiten Tuchen zu verhältnißmäßig billigen Preisen. Ferner werden Bestellungen auf fertige Kleider für Herren, nach dem neuesten Schnitt, vom besten Berliner Schneider gearbeitet und von guten Tuchen auserwählt, zu den billigsten Preisen 14 Tage nach der Bestellung zu liefern angenommen; zu welchem Ende bei demselben eine Probenkarte von mehreren 100 Tuchen zur Auswahl bereit liegt. Ebenso übernimmt derselbe Bestellungen auf die bereits empfohlenen fertigen Damen-Mäntel und liefert solche ebenfalls binnen 14 Tagen von Berlin aus. Sein Waarenlager befindet sich im Hause des Herrn Schmiedemeisters Seydell, am Roßmarkt Nr. 759 parterre.

Die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung eigener Fabrik
von
Wilh. Schmolz & Comp. aus Solingen

empfiehlt sich einem geehrten Publiko zu bevorstehendem Markte mit einem vorzüglich schönen Lager Tafel-, Tranchir-, Dessert-, Küchen-, Feder- und Jagdmesser (die Griffe in Elfenbein, Ebenholz und Horn); feiner Damen-, Papier-, Schneider-, Lampen- und Lichtscheeren; feiner moderner Damenkörbchen in Stahldrath; Sporen; so wie mit einer großen schönen Auswahl von den besten Jagdgewehren, Terzerolen und Pistolen, Kupferhütchen, Magazinen zum Aufsetzen derselben, Schrotbeuteln, Jagdpfeifchen und Pulverhörnern; desgleichen mehreren Galanterie-Waaren in Stahl und anerkannt ächtem beliebten Eau de Cologne. Da die Handlung durch eigene Fabrik im Stande ist, die schon bekannten niedrigsten Preise stellen zu können; so darf ein geehrtes Publikum, welches dieselbe mit Aufträgen beehrt, stets sicher auf eine billige und reelle Behandlung rechnen.

Ihre Bude steht auf dem Roßmarkte, vor dem Hause des Schmiedemeisters Rudolph, Nr. 716.

M. MULLAR,
Fabrikant englisch plattirter Waaren
aus Berlin,

gegenwärtig in Stettin, auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Medicinal-Rath Rostkovius gegenüber.

Der Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant
G. Stolt aus Berlin

empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt einem hochgeehrten Publikum mit seinen von ihm selbst fabricirten Waaren, bestehend in ganz extrafeinen Bettzwillich in allen Breiten, nebst dem sich dazu eignenden Inlet- und Ueberzugzeug in allen Sorten; ganz schwerem gestreiften und glatten Köper-Parchent; ganzen und halben $\frac{7}{4}$. und $\frac{8}{4}$. breiten Sanspeines; sowie sehr großen abgepaßten Bettdecken in den neuesten gezogenen Mustern. Sein diesmal wieder hier befindliches großes Lager von den allerneuesten Ginghams in allen Breiten und neuesten Mustern, ist, wegen außerordentlicher Güte und Aechtheit der Farben, vorzüglich empfehlenswerth. Um sich auch jetzt wieder eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen, wird derselbe, bey ganz guter und ächter Waare, die äußerst billigsten Preise stellen.

Sein Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, die 2te Bude von der Mönchenstraße, dem Hause der Herrn Kuhberg und Passehl gerade gegenüber.

Joh. Aug. Neumann,
Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich in diesem Markt mit einem Sortiment schöner Ginghams; leinenem Bettzwillich mit den dazu passenden Inletten und carirten Ueberzeugleinen in der besten Auswahl; leinenen Taschen-Tüchern in Weiß mit verschiedenen Kanten; Parchend; ganzer, halber und wattirter Sanspeine; weißen Bettdecken ohne Nath; Mull; Gaze; Mousselin; Futter-Cattun; verschiedenen baumw. Tüchern und schöner Strickbaumwolle in Weiß und Blau. Da sämmtliche Waaren sein eigenes Fabrikat sind, so kann er in Hinsicht der Güte und Aechtheit der Farben bürgen, und wird sie zu billigen Preisen verkaufen. Seine Bude steht wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt, der Einfahrt des Wietzlowschen Hauses gegenüber, und ist durch ein Schild mit obigem Namen bezeichnet.

Weiße, blau und weiße und indigoblaue Strickbaumwolle, sowie leinene Kinder- und Damen-Taschentücher, werden zu billigen festen Preisen verkauft bey

Neumann aus Berlin,
auf dem Roßmarkt, dem Wietzlowschen Hause gegenüber.

J. C. Jöhricke, Besitzer einer Wollenwaaren-Druckerey und Baumwollen-waaren-Fabrik in Potsdam, Burgstraße Nr. 1,

empfiehlt sich zu dem hiesigen Markt mit seinen Fabrikaten, als: Tisch-, Kommoden- und andern Arten bedruckter wollener Decken; Golgaße und Flanelle in verschiedenen Mustern. Auch nimmt derselbe Bestellungen auf alle mögliche Gattungen an, und bedruckt die ihm zugesandten wollenen Gegenstände nach beliebigen Mustern. Da er die Absicht hat, seine Baumwollenwaaren-Fabrik einzustellen, so verkauft er die vorräthigen Waaren zu den kostenden Preisen. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, der vormaligen Roßmühle gegenüber; und er bittet um geneigten und zahlreichen Besuch. Stettin, den 19ten October 1827.

Schubert & Meier,

aus Jöhstadt bei Annaberg in Sachsen,

empfehlen sich zu diesem Stettiner Jahrmarkte mit ihrem völlig assortirten Waarenlager ächter geklöppelter Zwirnkanten in den neuesten Mustern; mit allen Sorten ächtem Kantengrund u. Tüllstreifen; mit einer großen Auswahl ächten abgepaßten Tüll-Hauben, Kragen, Pellerinen und Tüchern in den geschmackvollsten Stickereien, und mit einer Parthie sehr schönem weißen böhmischen Näh-Zwirn. Sie versprechen sowohl beim Verkauf en gros wie im Einzelnen, die billigsten Preise. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seidel gegenüber, und mit ihrer Firma bezeichnet.

Der Baumwollen-Waaren-Fabrikant J. A. Steidel aus Berlin

empfiehlt wiederum zum hiesigen Stettiner Markt seine eigenfabricirten Waaren, als:

leinen und baumwollen Einlett-Zeug und Bett-Drillich;
6 und 7 Viertel br. Gingham in den neuesten Mustern;
abgepaßte Bettdecken à 1 Rthlr. 5 Sgr.;
Sanspeine à 5 Sgr.;
Parchend, Gaze und alle Sorten Mousseline und Warschauer Schlafröcke für Herrn und Damen.

Er verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung. Seine Bude stehet vor dem Hause Nr. 718, der vormaligen Roßmühle gegenüber.

F. Tappert Sohn & Comp. aus Berlin

empfehlen zu gegenwärtigem Markte ihr vollständig sortirtes Lager von wollenen und baumwollenen Strick- und Näh-Garnen, Tapisserie-Garnen, Mooswolle, Schottischem Zwirn, wollenen und baumwollenen Strumpfwaaren, Flanellen, Moltong, Frisade, Schwanboy, Parchent, Kinderparisern, Herren- und Kinder-Shawls, englischer, Hamburger und Vigogne-Strickwolle 2c. zu den billigsten aber festen Fabrikpreisen. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte in der Berliner Reihe, dem Hause des Kaufmanns Herrn Wietzlow gegenüber.

Ausverkauf

von Berliner Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln.

Die Frau Schuhmacher Wiesecke in Berlin wird den hiesigen Markt diesmal zum letztenmal besuchen. Selbige will daher ihr Marktwaarenlager, welches noch aufs Beste mit allen Sorten Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln, auch mit gemsledernen Schuhen — sowohl schwarz als couleurt — versehen ist, ausverkaufen. Sie wird billige Preise machen, und bittet deshalb um geneigten recht zahlreichen Zuspruch. Ihre Bude stehet in der Louisenstraße auf der gewöhnlichen Stelle.

J. G. Ebert & Lenk aus Rodewisch in Sachsen
empfehlen sich wieder zu diesem Stettiner Herbst-Markt, mit einem bestens assortirten Lager von ächten Französischen und Sächsischen Zwirn-Kanten und Tüll, wie auch Gardinen-Frangen. Sie versprechen billige Preise und reelle Bedienung und bitten daher ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Ihr Budenstand ist auf dem Roßmarkte, in der Kürschner-Reihe, (mit ihrer Firma bezeichnet), nahe der Wasserkunst.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich ganz ergebenst mit den modernsten Locken à la neige, á l'immortelle, so wie auch toupirten Locken auf Netz zum Anstecken, welche ganz täuschend sind, langen Haarscheiteln, Bindetouren u. s. w. Auch habe ich für Herren Perücken angefertigt, welche, ihrer Leichtigkeit und Natürlichkeit wegen, ganz besonders zu empfehlen sind. Da obenbenannte Artikel, des Anpassens wegen, nicht gut auf dem Markte auszusuchen sind, so geschieht der Verkauf fortwährend in meiner Wohnung, Breitestraße No. 403. C. W. Linck, Friseur aus Berlin.

G. C. Nebel, Posen- und Siegellack-Fabrikant,
Baumstraße Nr. 1022 in Stettin,

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum bei bevorstehendem Markt mit seinem besonders gut sortirten Lager von Posen und Siegellack; und da die Posen vom besten Sommer-Kern und besonders gut sind, so bittet er, bei den jetzt herabgesetzten Preisen, um geneigten Zuspruch.

J. A. Füller, Oblaten-Fabrikant,
Heumarkt No. 26 hinter dem Rathhause in Stettin,

empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mit Siegel-Oblaten, in allen Couleuren und Größen, zu den billigsten Preisen.

J. Delrieu empfiehlt sein ausgezeichnetes Sortiment der elegantesten Regen- und Sonnenschirme in allen Gattungen, zu den allerbilligsten Preisen. Er verkauft während des Markts sowohl in seiner Bude auf dem Roßmarkte, dem Kaufmann Herrn Teschner gegenüber, als auch in seiner Wohnung, welche jetzt nach dem Hause des Hutmachers Herrn Ludwig, Grapengießerstraße Nr. 170, Ecke der Reifschlägerstraße, verlegt ist.